

oder auf einer kurzen dicken cylindrischen Säule befindlich; ein Fall, welcher in der Klasse der Fische einzig ist und schon für sich ein hinreichendes Unterscheidungsmerkmal dieses Geschlechts abgiebt. Der Kopf verlängert sich vorn in einen aufwärts gerichteten Rüssel, welcher mit dem Hintertheile durch eine lederartige Haut, die sich in Falten legt, verbunden ist. Am Ende des Rüssels befindet sich das zahnlose Maul. Die Augen sitzen mit ihren dicken Cylindern oberhalb auf dem Kopfe. Mikroskopisch untersucht, zeigt sich an den Augen nichts von jener netzförmigen Struktur, welche man an den Augen der Insekten bewundert; es sind also wahre Fischaugen. Sie sowohl, als die Säulen, worauf sie stehen, sehen kastanienbraun aus und haben eine Art von Kupferglanz. An jeder Seite des Halses unter dem Kopfe bemerkt man einen beträchtlichen Raum in Form eines Halbkreises, dessen vorderer Theil die häutige Bekleidung der Kiefern begränzt. Der Leib des Fisches ist mit der saitenähnlichen Verlängerung, in welche der Hintertheil ausläuft, 2 Fuß und 8 Zoll lang, und von dieser Länge nimmt besagte Verlängerung allein 1 Fuß und 10 Zoll ein; so daß für den eigentlichen Fischkörper noch 10 Zoll übrig bleiben. Die Verlängerung hat das Ansehen und die Substanz einer Darmsaite und läuft spizig aus.

Den Kopf ausgenommen, welcher braun ist, hat der ganze, sehr plattgedrückte Rumpf eine glänzende Silberfarbe. Die zartgebildete Rückenflosse sieht braun aus und erstreckt sich bis auf einen Zoll vom Schwanze. Ganz am Ende des Hinterleibes oder auf dem Schwanze sitzt noch eine kleine Flosse mit hervorstechenden Strahlen.

Von der Lebensart und Fortpflanzung dieses sonderbaren Geschöpfes weiß man nichts weiter, als daß es